



Datum: 09.02.2022

Niederschrift

Die **Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport** (KBus_15_VII) wurde am **Mittwoch, 09.02.2022** im Dorfgemeinschaftshaus Hohenerxleben, Kastanienallee 3, OT Hohenerxleben, Staßfurt durchgeführt.

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Fraktion CDU

Herr Jörg Bünemann
Herr Titus Maschke

Fraktion DIE LINKE

Herr Carsten Fütterer
Herr Gerhard Wiest

Fraktion SPD/Grüne

Herr Klaus Maaß

Fraktion FDP

Herr Sven Schneider

beratende Mitglieder

Herr Ralf-P. Schmidt

Fraktion AfD

Herr Gerhard Witte

Protokollant

Herr Tobias Eisenhut

Verwaltung

Herr Oberbürgermeister Sven Wagner
Herr Florian Heidler – Fachbereichsleiter I
Herr Christian Schüler – Fachdienstleiter Kultur und Sport / Koord. SB Wirtschaftsförderung

Seniorenbeirat der Stadt Staßfurt

Frau Dr. Bärbel Richter

Presse

Herr Enrico Joo – Staßfurter Volksstimme

Abwesend:

Fraktion SPD/Grüne

Frau Anja Schröter

Seniorenbeirat der Stadt Staßfurt

Frau Rita Föhse

Stimmberechtigte: zu Beginn der Sitzung 7

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung des Ausschusses
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Abstimmung über die Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Veränderungen der Tagesordnung
5. Abstimmung über die Niederschrift der vorhergegangenen Sitzung
6. Informationen der Verwaltung
7. Einwohnerfragestunde

Beratung und Beschlussfassungen

8. Auszug der Schulentwicklungsplanung 2022/23 – 2026/27 des Salzlandkreises für die Stadt Staßfurt
Mitteilungsvorlage M/0028/2022
9. Sachantrag zur Erhöhung des Zuschusses an den Theaterförderverein
Sachantrag 0480/2022
10. Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

11. Abstimmung über die Niederschrift der vorhergegangenen Sitzung
12. Anfragen und Anregungen

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung des Ausschusses**

Herr Wiest eröffnet die Sitzung des Ausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung**

Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt.

3. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Es sind 7 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern und ein beratendes Mitglied anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

4. **Abstimmung über die Tagesordnung und die vorliegenden Anträge, Informationen und Veränderungen der Tagesordnung**

Herr Wiest lässt über die Tagesordnung abstimmen:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

5. **Abstimmung über die Niederschrift der vorhergegangenen Sitzung**

Herr Wiest lässt über die Niederschrift vom 24.11.2021 abstimmen:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Die Niederschrift der vorhergegangenen Sitzung wird ohne Änderungen festgestellt.

6. **Informationen der Verwaltung**

Herr Schüler informiert über folgende Themen:

- Albertinensee: Treff erfolgte im Rahmen einer AG Sitzung am 22.12.21, Info dazu ebenso im letzten Ortschaftsrat, nächste AG soll im Frühjahr erfolgen
- Sachsen-Anhalt Tag fällt aus (Stadt wäre dabei gewesen, auch beim Umzug)
- Salzlandfest (wird derzeit geplant, 18.-19.06.22)
- Mikrofon/ Konferenzanlage für Ausstellungsraum „Haus am See“ wurde letztes Jahr noch ausgeschrieben, vergeben und wird in Kürze installiert (danach sind Sitzungen wieder möglich)

Herr Heidler informiert über folgende Themen:

- Schulsozialarbeit Programm „Schulerfolg sichern“
- Schulbegehungen
- Sachstand Investitionsfördermaßnahmen **(siehe Anlage 1 zur Niederschrift)**

Herr Maschke
Was kostet die Mikrofonanlage im Haus am See?

Herr Schüler
Sie kostet 23.000 €.

Herr Maschke
Konnte die Ursache für den sinkenden Wasserspiegel im Albertinensee geklärt werden? Jede Investition ist nicht diskussionswürdig, solange das nicht geklärt ist.

Herr Schüler
Die Ursache konnte noch nicht gefunden werden. Die aktuelle Erklärung ist, dass es ein Tonloch ist, das mit anderen Gewässern nicht verbunden ist. Früher gab es einen Zulauf, der aber nicht mehr funktioniert, aufgrund des niedrigen Wasserpegels. Das muss nochmal detailliert geprüft werden und es ist auch demnächst geplant, mit dem Landesamt für Geologie und Bergwesen Kontakt aufzunehmen.

Herr Wiest
Beim Einbruch in das Archiv hat sich ja herausgestellt, dass es nicht unseren Neubau betroffen hat, sondern das vorübergehende ausgelagerte Material aus dem Keller der Grundschule Ludwig Uhland im Ergänzungsbau. Welche Vorkehrungen wurden getroffen, dass so etwas nach Möglichkeit nicht wieder passiert?

Herr Heidler
Im Ergänzungsbau ist alles, was das historische Archiv betrifft, durch eine Alarmanlage geschützt, bei deren Auslösung der Sicherheitsdienst benachrichtigt wird. Wir nehmen aber nicht den kompletten Ergänzungsbau für das Archiv in Anspruch. In dem Bereich, den wir jedoch in Anspruch nehmen, haben wir die Alarmanlage scharf geschaltet. Die Fenster die zerschlagen wurden, werden mit Sicherungsmaßnahmen verschlossen.

Herr Wiest
Wie ist das nun mit der Finanzierung bei der Schulsozialarbeit? Da waren doch Neuregelungen angestrebt. Fällt das der Kommune zur Last? Liegt es in Zuständigkeit des Landkreises?

Herr Schmidt
Das Ziel ist es, dass der Salzlandkreis die 20% aufbringt, aus dem nun schon beschlossenen Haushalt, aus dem Bereich Jugendhilfe, weil es dort für den Jugendhilfeausschuss wichtig ist, präventiv tätig zu sein.

Herr Fütterer
Sind die Schulen alle darüber informiert, dass sie diese Anträge stellen können und mit welchen Kriterien diese beantragt werden müssen?

Herr Heidler
Wir haben alle 5 Grundschulen informiert und auch die entsprechenden Informationen weitergegeben. Über sämtliche Kriterien gibt es eine Internetseite, die wir mitgeschickt haben, wo sich die Grundschulen informieren können.

Herr Schmidt
Der Stichtag für die Bewerbungen zum Schulsozialarbeitsprojekt „Schulerfolg sichern“ ist der 17.02.2022. Falls sich einige unserer Grundschulen nicht bewerben, können Sie uns bitte über die Beweggründe dafür informieren?

Herr Heidler

Ich werde Ihnen Bescheid geben.

Sie hatten auch nach der Sicherheit des neuen Haus am Sees gefragt. Dort gibt es definitiv eine Hausalarmanlage, die scharf geschaltet ist und nur durch eingewiesenes Personal bedient werden kann.

Herr Maschke

Das wird ausreichend sein, da es ja von sachkompetenten Menschen geplant wurde.

Herr Wiest

In der Vergangenheit sind bei den Schulbegehungen nicht zwangsläufig alle Ausschussmitglieder mitgegangen. Es nahm teil, wer Zeit und Interesse hatte. Unter Umständen wäre auch eine Aufteilung gut, nach der ein Teil zwei oder drei Schulen und der andere Teil der Ausschussmitglieder die anderen zwei oder drei besuchen würden. Ich denke, das ist vielleicht praktikabler mit den Terminen der Verwaltung.

Herr Heidler

Ich nehme an, am Nachmittag wäre es günstiger?

Herr Wiest

Ja, ich hatte sogar angeregt, es gegebenenfalls in der unterrichtsfreien Zeit, jetzt im Februar zu machen. Das ist allerdings bestimmt zu kurzfristig.

Herr Heidler

Ich hätte für eine Schule maximal zwei Stunden eingeplant und wenn wir in einer Stunde durch sind, ist das auch ok. Als Termine würde ich den 23.03.2022 und den 30.03.2022 anstreben. Wäre es in Ordnung, wenn wir die Ludwig-Uhland-Grundschule und die Schule in Staßfurt Nord noch auslassen?

Herr Maschke

Das ist in Ordnung. Es sind ja beides noch Baustellen und Begehungen würden sich da nicht lohnen.

Herr Heidler

Dann nehme ich das so mit und gebe Ihnen Bescheid, sobald die Termine mit den Schulleitern abgestimmt sind.

Herr Wagner

Ergänzend ist zu den Investitionsfördermaßnahmen bei der Ludwig-Uhland-Grundschule zu sagen, dass wir heute auch mit der SALEG zusammengesessen haben und diese Großmaßnahme nutzen, um das Thema Solar ins Spiel zu bringen. Es kann hervorgehoben werden, dass diese Schule Ihren eigenen Strom erzeugen wird. Das ist unser erstes Projekt in Staßfurt, das wir jetzt auf kommunalen Flächen dafür nutzen werden.

Herr Wiest

Ich hätte eine Frage zum Schulzentrum Nord. Es gibt einen Brief des Schulleiters der Grundschule Nord an den Oberbürgermeister, in dem er befürchtet, dass die Außenanlage, vor allem die Freisportanlage, die mal geplant war, nicht oder wieder ein Jahr später kommt. Können Sie da genauere Aussagen zu treffen?

Herr Heidler

Wie Sie in der Anlage sehen, fehlt ein Bauteil noch und das ist die Sportanlage. Diese haben wir im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2022 eingeplant. Das wird natürlich im Rahmen der Gespräche zur Haushaltsplanung 2022 mit ihnen zusammen besprochen. Wir haben es aufgegriffen, aber es ist jetzt in dem

aktuellen Budget nicht mit drin.

Herr Schmidt

Es sieht ja so aus, als ob Schulen bald wieder in den Regelbetrieb gehen können. Deswegen wollte ich fragen, wie die Variante für die Sporthalle der Grundschule Ludwig Uhland aussieht?

Herr Heidler

Auch hier sind wir in Gesprächen. In der unmittelbaren Nähe haben wir in der Kirchstraße die Turnhalle vom GRB (Gesundheits-, Rehabilitations- und Behindertensportverein Staßfurt e.V.).

Herr Wagner

Wir haben ja derzeit einen Pachtvertrag mit dem GRB und der läuft noch bis zum Jahr 2032. Aktuell sind wir in Gesprächen, mit dem Ziel eine vertragliche Gestaltung zur Nutzung der Turnhalle für den Schulsport zu erreichen.

Herr Maaß

Wie groß ist die Turnhalle?

Herr Wagner

Die Quadratmeteranzahl kenne ich nicht, aber sie ist geeignet für den Schulsport. Es wurde auch in den letzten Jahren investiert und wir haben Begehungen durchgeführt. Nächste Woche habe ich wieder ein Gespräch dazu und Ziel sollte es sein, in der nächsten Sitzungsrolle etwas vorzustellen.

Herr Maaß

Ich bin froh, dass Staßfurt im Bereich der Solartechnik angekommen ist. Nach vielen Jahren der Zusammenarbeit mit der SALEG stellt sich mir die Frage, hätten wir nicht schon vorher die Möglichkeit gehabt, bei unseren Neubauten Solardächer oder Solaranlagen zu integrieren?

Herr Heidler

Warum es nicht schon früher gemacht wurde, möchte ich nicht beurteilen. Zu der Zeit war ich noch nicht aktiv, aber selbstverständlich freue ich mich, dass wir dies jetzt umsetzen und dass wir in Zukunft immer solche Varianten prüfen und versuchen umzusetzen.

Herr Schmidt

Zu diesem Thema gab es in der Vergangenheit einen Stadtratsbeschluss, der aussagt, dass alle kommunalen Dächer mit Solaranlagen, wenn es technisch möglich ist, zu versehen sind. Es geht darum, künftig energetisch zu bauen.

Herr Wagner

Es gibt in unserem Gebäudemanagement ein Kataster, in dem zu sehen ist, welche Dächer dafür geeignet sind. Unsere alten Dächer werden es leider nicht hergeben, sie mit einer Solaranlage zu versehen, aber bei unseren Neubauten sollte das möglich sein.

7. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohnerfragen.

Beratung und Beschlussfassungen

8. Auszug der Schulentwicklungsplanung 2022/23 – 2026/27 des Salzlandkreises für die Stadt Staßfurt Mitteilungsvorlage M/0028/2022

Es gibt keinen Beratungsbedarf.

zur Kenntnis genommen

9. Sachantrag zur Erhöhung des Zuschusses an den Theaterförderverein Sachantrag 0480/2022

Es gibt Beratungsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Höhe des Zuschusses an den Theater-Förderverein für die Personalkostendes Theaterleiters und der Fachkraft für Veranstaltungstechnik des „Salzlandtheaters“ an die aktuellen Lohnentwicklungen anzupassen. Der Zuschuss ist ab 1.1.2022 um 2,3%, entsprechend der Mindestlohnanpassung, zu erhöhen. Eine Verstetigung der Zuschussanpassung ist prozentual an weitere Mindestloohnerhöhungen zu binden und ist im Haushalt der Stadt einzuplanen.

einstimmig angenommen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2

10. Anfragen und Anregungen

Herr Maschke

Im Bereich der Kindergärten ist Unmut entstanden, weil manche Kinder mit Schnupfen unter Corona Verdacht nach Hause geschickt werden und manche nicht. Eine einheitliche Regelung, die konsequent durchgezogen wird, wäre gut.

Herr Heidler

Die Kitas entscheiden nicht selbst, welches Kind sie nach Hause schicken und welches nicht. Diese Entscheidung wird basierend auf einem Erlass eines Ministeriums getroffen, der regelt, wann ein Kind angenommen werden darf und wann nicht.

Herr Maschke

Aber warum werden die Fälle nicht gleichbehandelt? Dann ist in der Durchführung ein Problem.

Herr Heidler

Ich kann die Praxis leider nicht beurteilen. Wenn es konkrete Hinweise gibt, können diese gern an die Verwaltung herangetragen werden. Ansonsten haben unsere Einrichtungen die Anweisung bekommen, genau nach diesem Erlass zu handeln.

Herr Fütterer

Wer wäre der Ansprechpartner in dem Fall?

Herr Heidler

In diesem Fall können sich die Eltern an Frau Siebert, Frau Hamel oder Herrn Göbke aus dem Fachdienst 40 wenden.

Herr Schmidt

Aus der Antwort zur Anfrage AF 0466/2021/VII von Herrn Wiest zum Medienbestand der Bibliothek im Haus am See hat sich für mich eine Frage ergeben. Wie hätte ich erkennen können, dass dieser Neubau mit einer Reduzierung des Medienbestandes verbunden ist?

Ein weiteres Thema zum Haus am See ist das Archiv. Ich habe gehört, dass in das Archiv nicht alles reinpasst und wir eine Außenstelle als Zwischenlager suchen. Da frage ich mich, welchem Archiv ich zugestimmt habe, wenn jetzt nein ein weiteres benötigt wird.

Herr Schüler

Die aktuelle Diskussion bezieht sich darauf ein Zwischenarchiv zu betreiben, da es genug Archivgut gibt, das nur bis zum Ablauf von bestimmten gesetzlichen Fristen gelagert werden muss. Zum Zwischenarchiv werde ich Sie in der nächsten oder übernächsten Sitzung informieren.

Zum Medienbestand der Bibliothek ist zu sagen, dass es richtig ist, dass wir diesen aufgrund des Platzes reduzieren mussten. Die Frage dabei ist aber nicht Quantität sondern Qualität.

Herr Maschke

Die heutigen Bibliotheken haben einen Grundbestand, den die Leute allgemein lesen. Eine weitere Option für Bücher, die nicht häufig gelesen werden und deren Anschaffungskosten hoch sind, ist die Fernleihe.

Herr Wiest

Ich stimme Herrn Schmidt zu. Es gab einen Zeitpunkt, an dem uns nicht mitgeteilt wurde, dass die künftige Bibliothek kleiner wird als erhofft. Ich bin mit der Antwort zur Anfrage AF 0466/2021/VII aus einem anderen Grund nicht zufrieden. Ich wollte die Kriterien hören, nachdem dort die Medien aussortiert wurden und nicht nur, dass sie zu alt oder zerlesen sind.

Herr Maschke

Wer liest aber heute noch die große Weltliteratur? So etwas liest heutzutage keiner mehr und es steht dann nur rum. Sollte etwas benötigt werden, ist es über die Fernleihe erhältlich.

Herr Schüler

Heutzutage hat eine Bibliothek neben einem Bildungsauftrag auch noch einen Aufenthaltsauftrag und aus diesem Grund gehen die Regale nicht mehr bis zur Decke, denn die Kinder, Jugendlichen und sämtliche andere Zielgruppen sollen sich dort wohlfühlen und angeregt werden, die Bibliothek zu besuchen. Die Nutzerfrequenz soll aber auch mit der Social-Media-Arbeit und dem Binden der Kitas und Grundschulen erhöht werden.

Herr Wiest

Das ist alles richtig und in Ordnung, aber wenn es bekannt ist, dass die Anforderungen an die Bibliothek anders sind, hätten natürlich auch ein paar mehr Quadratmeter eingeplant werden können, um wenigstens den gleichen Bestand zumindest in der Anzahl zu erhalten.

Herr Schmidt

Ein Qualitätsmerkmal des Ausschusses ist es, dass er schon mehrfach seit Jahren die Qualitätsstandards an eine kommunale Bibliothek festlegt und Herr Wiest regelmäßig Fragen zum Medienbestand stellt. Aus diesem Grund sollten wir keine Ausreden, wie „mehr Licht“ oder „breitere Gänge“ nutzen. Ich habe die Ansicht, dass wir ein Mittelzentrum sind und wir wollen keine Kleinstadtbibliothek etablieren. Das gleiche Problem setzt sich auch in anderen Baumaßnahmen ein

Stück weit fort, wie zum Beispiel bei den beiden Neubauten der Kitas. Die Räume sind zu klein und zu eng oder fehlen sogar. Diese Informationen sollen lieber direkt transparent auf den Tisch gelegt werden.

Herr Wagner

Als Ergänzung ist zu sagen, dass das Fachpersonal mit dem Umzug die Chance hatte, den Medienbestand auf einen modernen Stand zu bringen und Medien auszusortieren, die kaum ausgeliehen werden. In diesem Prozess vertraue ich den Mitarbeitern, die dort schon Jahrzehnte arbeiten und wissen, was die Bürger wollen. Ein Vorschlag wäre, dass wir in die Bibliothek gehen und dort können die Mitarbeiter den Prozess der Aussortierung für alle darlegen.

Herr Heidler

Das Zwischenarchiv wird wahrscheinlich nur für einen bestimmten Zeitraum benötigt, da die Digitalisierung immer weiter voranschreitet. Den von Herrn Schmidt angesprochen Zeitpunkt hätte man vor sieben Jahren noch nicht erkennen können. Hätten wir diesen Zeitpunkt während der sieben Jahre gesehen, hätte es bedeutet, dass sämtliche Planungsleistungen hinüber wären und Firmen hätten neu beauftragt werden müssen. Dann wären noch mehr Kosten entstanden.

Herr Wiest

Ich denke, wir reden über das Verwaltungsarchiv mit den Aufbewahrungsfristen.

Herr Heidler

Das trifft im weitesten Sinne zu.

Herr Wiest

Ursprünglich hieß es auch, dass das Verwaltungsarchiv in das Archiv im Haus am See kommen soll und insofern ist Herr Schmidts Anliegen berechtigt. Dass etwas ausgesondert wird, ist klar. Es gibt ja gesetzliche Fristen. Maximal 30 Jahre muss etwas aufgehoben werden. Die meisten Fristen sind aber kürzer und somit muss also ohnehin ständig aussortiert werden. Wir suchen also noch ein Zwischenarchiv für überwiegend Verwaltungsakten.

Gerhard Wiest
Ausschussvorsitzender

Tobias Eisenhut
Protokollant